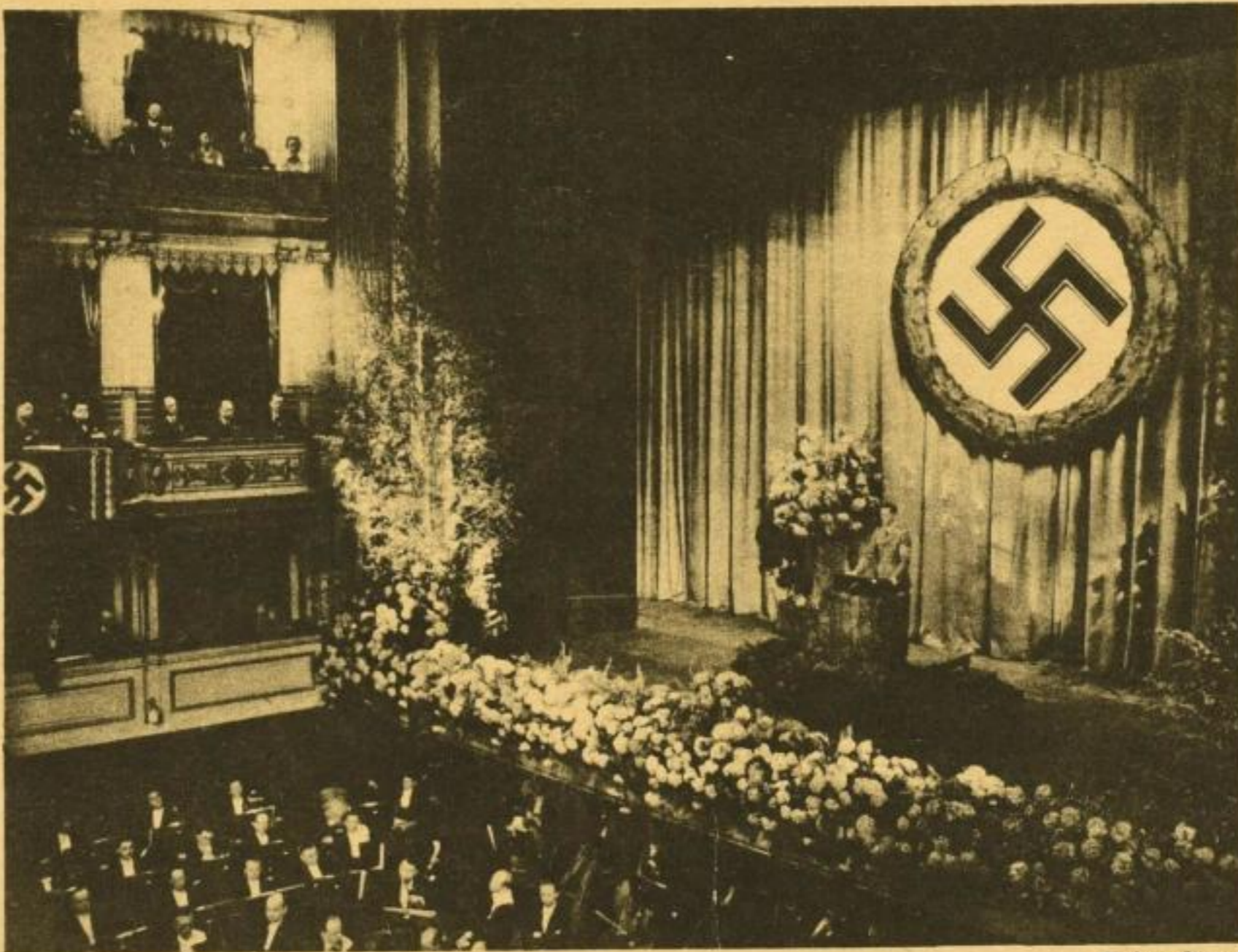


Kantate-Kundgebung des Deutschen Buchhandels

Leipzig grüßt die Südostmark - Jubiläum der Deutschen Bücherei
Staatssekretär Franke spricht zum Buchhandel

Der helle Sonnenglanz, der in diesen Tagen über der Buchstadt Leipzig lag, brachte denen, die aus dem Reiche hierhergekommen waren, um an den Kantate-Tagungen und -Festlichkeiten teilzunehmen, in froher Deutlichkeit zum Bewußtsein, was der diesjährigen Kantate gegenüber den Tagungen der letzten Jahre und Jahrzehnte das einmalige, beglückende Gepräge gab. Die Hakenkreuzfahnen flattern und leuchten im Wind; sie sind ein Sinnbild dafür, daß der deutsche Buchhandel in den Jahren seit

ture von Max Reger, gespielt vom Leipziger Symphonieorchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans Weisbach, erleben, daß der ewige Kulturschatz unseres Volkes immer und überall lebendig ist, wenn sich Deutsche zusammensinden, um der Einheit und Größe ihres Volkes, für die sich auch der deutsche Buchhandel verantwortlich fühlt, zu gedenken. Die Melodien der bekanntesten vaterländischen Lieder, die in der Ouvertüre von Max Reger motivisch anklingen, unterstreichen die er-



Ausn.: Stenzel

Der Leiter des Deutschen Buchhandels Hauptamtsleiter W. Baur spricht im Neuen Theater

dem Umschwung zu einem politischen Stand geworden ist, daß er seine Arbeit unter den beherrschenden politischen Gesichtspunkt gestellt hat, und daß er sich dieser Tatsache gerade auch bei jener Zusammenkunft bewußt wird, die schon seit über hundert Jahren das große Gemeinschaftsfest des deutschen Buchhandels darstellt.

Das Neue Theater, in dem die Kundgebung stattfindet, bietet das Bild einer festlichen, frohgestimmten Erwartung der zahlreichen Besucher, die der Einladung gefolgt sind. Der reiche Blumenschmuck, der den unvergleichlichen Zauber dieser Maitage auch in diesen Raum bannt, zieht das Auge in den letzten Augenblicken vor Beginn der Veranstaltung wohlthuend an. Nun setzt das Orchester ein und läßt uns in der »Vaterländischen Ouver-

wartungsvolle Stimmung, von der alle, die in dem festlichen Raum des Neuen Theaters anwesend sind, erfüllt werden. Denn in allen herrscht vor die Freude darüber, daß in diesem Jahre zum ersten Male auch die Buchhändler der deutschen Ostmark als Buchhändler des Reiches hierhergekommen sind, um sich durch das große Erlebnis der Gemeinsamkeit ihres Berufes stärken zu lassen für die gewaltigen Aufgaben, die gerade dem Buchhandel der deutschen Ostmark gestellt sind. Es liegt eine tiefe Symbolik darin, daß der Anlaß, der uns zu dieser Kundgebung zusammengeführt hat, die Feier des fünfundschwanzigjährigen Bestehens der Deutschen Bücherei, den großdeutschen Gedanken, der für einen Kulturstand geradezu ein Lebenselement